

# HPS<sup>!</sup> SUPERVISION

Betriebs- und Instandhaltungsanleitung  
inklusive Sicherheitshinweisen



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Richtlinien und Normen</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Allgemeingültige Informationen und Sicherheitshinweise</b>	<b>6</b>
3.1	Symbolik und Sicherheitshinweise	6
3.2	Sicherheitshinweise	6
3.3	Zulässige Benutzer	6
3.4	Fachgerechte Handhabung	6
<b>4</b>	<b>Grundlegende Hinweise</b>	<b>7</b>
4.1	Sicherheitsmaßnahmen für Montage, Inbetriebnahme und Wartung	7
4.2	Sachkundige	7
4.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
4.4	Pflichten des Betreibers	7
4.5	Pflichten des Benutzers	7
4.6	Gewährleistung und Haftung	7
4.7	Verpackung	7
<b>5</b>	<b>Montage und Installation</b>	<b>8</b>
5.1	Sicherheitshinweise zur Montage	8
5.2	Sicherheitshinweise zur Störungsbeseitigung/ Instandsetzung	8
5.3	Montageort der Steuerung	9
5.4	Elektrischer Anschluss	9
<b>6</b>	<b>Einzelortsteuerung</b>	<b>10</b>
6.1	Anschlüsse	11
6.2	Sicherungen	11
<b>7</b>	<b>Funktionsbeschreibung</b>	<b>12</b>
7.1	Systemfunktionen	12
7.2	Allgemeine Systemkomponenten	12
7.2.1	Motorische Öffnungshilfe	12
7.2.2	Haftmagnete	13
7.2.3	Endschalter	13
7.2.4	Hupe/Blitzleuchte	13
7.2.5	Bedienstelle	13
7.3	Systemkomponenten für Personenschutz	13
7.3.1	Lichtschanke	13
7.3.2	Sicherheitskontaktleisten	13
7.4	Bedientasten und Statusanzeigen	14
7.5	Basisfunktion Öffnen/ Schließen	16
7.5.1	Öffnen (manuell)	16
7.5.2	Öffnen (motorisch)	16
7.5.3	Schließen	16
7.6	Bedienstelle HPS-CALLPOINT	17
7.6.1	Funktionstasten HPS-CALLPOINT MOVE und HPS-CALLPOINT SAFE	18
7.6.2	Status-Anzeigen	19
7.7	Fernsteuerung HPS-REMOTE	20
7.8	Abschlussmodul	20
7.9	Austausch Speicherkarte	21

7.10	Ersatzteile .....	21
<b>8</b>	<b>Fehlersuche und Behebung .....</b>	<b>22</b>
8.1	Störungsanzeige über die Bedienungsfolie .....	22
<b>9</b>	<b>Wartung und Prüfung .....</b>	<b>24</b>
9.1	Monatliche Überprüfung .....	24
9.2	Jährliche Prüfung und Wartung.....	24

## **Anhang**

- EG-Konformitätserklärung - Feststellanlage
- EG-Konformitätserklärung - Energieversorgung
- EG-Konformitätserklärung - CAN-BUS Bedieneinheit

# 1 Vorwort

Sehr geehrter Kunde,  
die vorliegende Betriebsanleitung macht Sie mit

- Sicherheitshinweisen,
  - Funktions-, Bedienungs- und Gerätebeschreibung,
  - Montage,
  - Verwendung,
  - Wartung und Prüfung
- des Systems vertraut.

Dieses Dokument richtet sich an Endkunden sowie Errichter von Brandmeldesystemen. Dies sind in erster Linie Techniker, welche über die Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Brandmeldetechnik verfügen.

Für Schäden, die durch Bedienungs- und Anschlussfehler, Nichtbeachtung der Betriebsanleitung oder mangelnde Wartung bzw. Pflege entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Dieses Dokument unterliegt technischen Änderungen, ohne vorherige Ankündigung und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Alle Rechte vorbehalten.

## **Aufbewahrung:**

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Nutzung der Anlage. Bewahren Sie die Betriebsanleitung stets griffbereit auf.

## 2 Richtlinien und Normen

Die Steuerung basiert auf der Richtlinie:

„Allgemeine Anforderungen und Prüfgrundlagen für das Zulassungsverfahren für Feststellanlagen“  
Deutsches Institut für Bautechnik, Berlin

Die Steuerung wurde entsprechend den nachfolgend aufgeführten Normen und Richtlinien geprüft.

- DIBt 07/2014 Allgemeine Anforderungen und Prüfgrundlagen für das Zulassungsverfahren für Feststellanlagen
- DIN EN 54-2 Brandmeldeanlagen; Teil 2 Brandmeldezentralen
- DIN EN 54-4 Brandmeldeanlagen; Teil 4 Energieversorgungseinrichtungen
- DIN EN 54-5 Brandmeldeanlagen; Teil 5 Wärmemelder - punktförmige Melder
- DIN EN 54-7 Brandmeldeanlagen; Teil 7 Optische Rauchmelder - punktförmige Melder
- DIN EN 54-20 Brandmeldeanlagen; Teil 20 Ansaugrauchmelder
- DIN EN 54-25 Brandmeldeanlagen – Teil 25: Bestandteile, die Hochfrequenz-Verbindungen nutzen
- DIN EN 1154 Schlösser und Baubeschläge - Türschließmittel mit kontrolliertem Schließablauf - Anforderungen und Prüfverfahren
- DIN EN 1155 Schlösser und Baubeschläge - Elektrisch betriebene Feststellvorrichtungen für Drehflügeltüren - Anforderungen und Prüfverfahren
- DIN EN 1158 Schlösser und Baubeschläge - Schließfolgeregler - Anforderungen und Prüfverfahren
- DIN 18263-4 Schlösser und Baubeschläge – Türschließer mit hydraulischer Dämpfung, Teil 4: Türschließer mit Öffnungsautomatik
- DIN EN 60529 Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code)
- DIN EN 60721-3-3 Klassifizierung von Umweltbedingungen - Teil 3: Klassen von Umwelteinflussgrößen und deren Grenzwerte; Hauptabschnitt 3: Ortsfester Einsatz, wettergeschützt
- DIN EN 60950-1 Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
- DIN EN 60335-1 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
- DIN EN 61000-6-2 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Industriebereiche
- DIN EN 61000-6-3 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe
- DIN EN 61000-3-2 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräteeingangstrom  $\leq 16$  A je Leiter)
- DIN EN 61000-3-3 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte – Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungsversorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom  $\leq 16$  A je Leiter, die keinen Sonderanschlussbedingungen unterliegen
- DIN EN 1634-1 Feuerwiderstandsprüfungen und Rauchschutzprüfungen für Türen, Tore, Abschlüsse, Fenster und Baubeschläge - Teil 1: Feuerwiderstandsprüfungen für Türen, Tore, Abschlüsse und Fenster
- DIN EN 60079-14 Explosionsgefährdete Bereiche - Teil 14: Projektierung, Auswahl und Errichtung elektrischer Anlagen
- DIN EN 12978 Türen und Tore - Schutzeinrichtungen für kraftbetätigte Türen und Tore - Anforderungen und Prüfverfahren

## 3 Allgemeingültige Informationen und Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die nachfolgend aufgeführten Informationen und Sicherheitsmerkmale.

### 3.1 Symbolik und Sicherheitshinweise



Eine unmittelbar drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen. Werden diese Hinweise nicht beachtet, können schwere gesundheitliche Schäden bis hin zu lebensgefährlichen Verletzungen des Benutzers die Folge sein.



Gibt wichtige Hinweise für den sachgerechten Umgang mit der Steuerung. Werden diese Hinweise nicht beachtet, kann es zu Funktionsstörungen bzw. Defekt kommen.



Weist auf den Ausschluss der Herstellerhaftung hin, der durch Fehler oder Unterlassen des Betreibers oder Benutzers verursacht werden kann.

### 3.2 Sicherheitshinweise



Die Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung sind unbedingt zu beachten!

### 3.3 Zulässige Benutzer



Die Elektrofachkräfte müssen die Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahrenquellen erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen können.

### 3.4 Fachgerechte Handhabung

Um den sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, ist der Benutzer verpflichtet, die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Punkte zu beachten.



Verwenden Sie nur original Ersatzteile oder zugelassene Zubehörteile. Alle an das System angeschlossenen Komponenten müssen der Zulassung bzw. dem Prüfbericht entsprechen. Eine Verwendung von Komponenten, welche nicht diesen Anforderungen entsprechen, ist unzulässig.

## 4 Grundlegende Hinweise

### 4.1 Sicherheitsmaßnahmen für Montage, Inbetriebnahme und Wartung



Setzen Sie niemals Sicherheitseinrichtungen außer Kraft oder überbrücken Sie solche. Sperren Sie den Arbeitsbereich vor Beginn der Montage-, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten ab. Unsachgemäßer bzw. nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch des Gerätes kann den Benutzer lebensgefährliche Verletzungen zufügen und das Gerät bzw. andere Sachwerte beschädigen.

### 4.2 Sachkundige

Als Sachkundige werden Personen bezeichnet,

- die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung Kenntnisse auf dem Gebiet der kraftbetätigten Fenster, Türen und Tore haben,
- die mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik vertraut sind,

so dass sie den arbeitssicheren Zustand der jeweiligen Anlage beurteilen können.

### 4.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Steuerungssystem ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gefertigt (siehe Kapitel 2).

Die Steuerungskomponenten sind nur in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand zu benutzen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise dieser Betriebsanleitung.

### 4.4 Pflichten des Betreibers



Bei Störungen ist grundsätzlich eine sachkundige Person hinzuziehen!  
Keine eigenmächtigen baulichen Veränderungen an der Steuerung durchführen!  
Die Steuerung darf nur in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand betrieben werden!

Stellen Sie sicher, dass die Anlage nur in einwandfreiem Zustand bzw. entsprechend der gültigen Zulassung zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme betrieben und regelmäßig von einem Sachkundigen auf Funktionstüchtigkeit überprüft wird. Über die erforderlichen Prüfungen ist ein Nachweis zu führen. Der Betreiber ist außerdem verantwortlich, dass die Betriebsanleitung des Tores zur Verfügung steht.

### 4.5 Pflichten des Benutzers

Der Betreiber lässt sich von allen Benutzern schriftlich bestätigen, dass sie die Sicherheitshinweise und Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Im Fehlerfall aufgrund von Fehlbedienung liegt die Verantwortung bei dem Benutzer.

### 4.6 Gewährleistung und Haftung

Die Gewährleistungsansprüche setzen funktionsgerechte Bedienung und Handhabung sowie einen fehlerfreien Anschluss aller Befehls-, Signal- und Antriebselemente voraus. Der Hersteller garantiert, dass sämtliche Teile zur Zeit der Lieferung fehlerfrei in Bezug auf Material und Verarbeitung sind.

### 4.7 Verpackung

Die Komponenten sind entsprechend den zu erwartenden Transportbedingungen verpackt. Dies dient dem Schutz vom Transport bis zur Montage. Das Verpackungsmaterial ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und örtlichen Vorschriften zu entsorgen.

## 5 Montage und Installation

### 5.1 Sicherheitshinweise zur Montage



Es dürfen nur Originalteile eingesetzt werden. Bei Verwendung anderer Teile erlischt die Haftung. Bei der Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Prüfung der Steuerung, müssen die für den spezifischen Einzelfall gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden.

#### **Besonders zu beachten ist:**

- Das alle Komponenten der Steuerung nach der vollständigen Installation der Anlage zugänglich und bedienbar sind, um im Störfall einen Service zu ermöglichen.
- Die Position der Bedienelemente incl. des Handtasters muss jederzeit frei zugänglich sein.
- Sollte die Installation der Feststellanlage dies nicht zulassen, so ist diese um einen separaten Handauslösetaster zu erweitern.
- Die Kabelführung der 230V AC / 400V AC sowie der 24V DC Leitungen muss getrennt erfolgen.
- Die Anbindung der bauseitigen Netzversorgung darf ausschließlich durch eine Elektrofachkraft oder Personen mit Berechtigungsnachweis vorgenommen werden.
- Die Inbetriebsetzung der Steuerung erfolgt erst nach Abschluss der Installationsarbeiten aller Komponenten.
- Installationsarbeiten nach erfolgter Inbetriebsetzung, dürfen ausschließlich im spannungsfreien Zustand der Anlage erfolgen.
- Sollten Änderungen am System vorgenommen werden, so sind diese im Schaltplan zu vermerken und in die Anlagendokumentation einzuarbeiten.
- Die Prüfung der Brandmelder ist durch die Simulation der relevanten physikalischen Brandkenngroße durchzuführen.
- Das Zusammenspiel der Steuerung mit angebotenen Fremdanlagen darf ausschließlich mit einer Fachkraft der Fachfirma erfolgen und ist zu protokollieren.
- Nach einem erfolgreich durchgeführten Funktionstest der Gesamtanlage, sind alle Funktionen zu dokumentieren.

### 5.2 Sicherheitshinweise zur Störungsbeseitigung/ Instandsetzung

#### **Besonders zu beachten ist:**

- Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage gesichert oder ggf. außer Betrieb gesetzt werden.
- Austauscharbeiten nur am stromlosen Anlagensystem durchführen.
- Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störung fachgerecht behoben und die Gefahr beseitigt ist.
- Sicherheitseinrichtungen dürfen generell nicht überbrückt, umgangen oder außer Betrieb gesetzt werden.
- Nachträgliche Eingriffe und Änderungen an der Anlage dürfen nur durch berechtigtes Fachpersonal, unter Berücksichtigung der Einsatzgrenzen, vorgenommen werden.

### 5.3 Montageort der Steuerung



Der Montageort der Bedienstelle ist so zu wählen, dass der Abschluss einsehbar ist. Die Positionierung der Steuerung sollte dabei in unmittelbarer Nähe erfolgen, um eine eindeutige Zuordnung zu ermöglichen.

Die Steuerung ist als Wandgehäuse geprüft und darf ausschließlich in dieser Ausführung verbaut werden. Änderungen am Gehäuse oder Einbau der Einzelkomponenten in ein alternatives Gehäuse sind nicht zulässig und führen zum Erlöschen der Zulassung.

Zur Montage der Steuerung ist eine schwingungs- und vibrationsfreie Befestigung zu wählen. Die Ausrichtung der Steuerung muss grundsätzlich senkrecht mit der Kabeleinführung von unten erfolgen.

Bei der Montage müssen die statischen und dynamischen Bedürfnisse bzw. die Wandgegebenheiten berücksichtigt werden

### 5.4 Elektrischer Anschluss



Die Einspeisung muss bauseitig mit einer Trenneinrichtung (Leitungsschutzschalter max. 10 A (Auslösecharakteristik B) vorgesehen sein.

Die Trennvorrichtung muss leicht zugänglich sein.

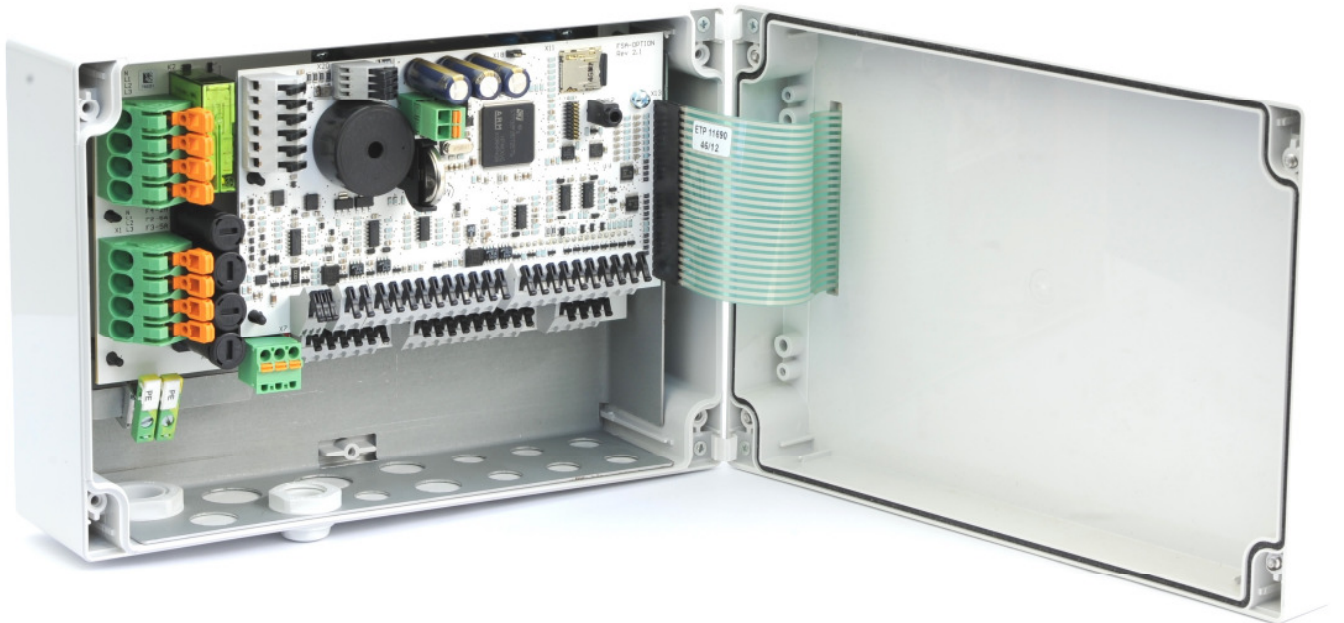


Sämtliche Leitungen sind exakt nach Klemmenplan, im spannungslosen Zustand, anzuschließen.

Nicht benötigte Kabelverschraubungen müssen geschlossen werden, um die Dichtigkeit des Gehäuses gegen Flüssigkeitseintritt bzw. Fremdkörper sicherzustellen.

Nach der Installation der Steuerung und nach Änderungen von Parametern sind alle sicherheitsrelevanten Funktionen zu prüfen.

## 6 Einzeltorsteuerung



### Technische Daten allgemein:

Typenkennzeichnung:	HPS-SUPERVISION
Zulassung:	Z-6.5-2263
Gehäuse:	ABS
Abmessungen ( B x H x T):	240 x 160 x 90 mm
Gewicht:	1,6 kg
Schutzart:	IP54
Eingangsspannung:	230 V AC +10 % / -15 %
Eingangsstrom:	max. 2 A
Absicherung Primärseite:	2 A / 250 V T
Ausgangsspannung:	24 V DC +/- 5 %
Ausgangsleistung:	max. 50 W (2,08 A)
Betriebstemperatur:	+5 bis +40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit:	25 % bis 75 %
Lagertemperatur:	-10 bis +60 °C

## 6.1 Anschlüsse

- X1:** Eingang Versorgungsspannung
- X2:** Ausgang Antrieb 3~ 400V AC bzw. 1~ 230V AC
- X3:** Ausgang Antrieb 1~ 230V AC
- X4:** Haltemagnet / Endschalter
- X5:** bauseitige Brandmeldeanlage / externer Handtaster / potentialfreier Kontakt Brandalarm
- X6:** Anbindung ferngesteuerte Bedienung bzw. Taster
- X7:** Brandmelder
- X8:** Haltemagnet / Endschalter / Schließbereich / Hupe, Blitzleuchte
- X9:** motorischen Wiederöffnung / Kontaktleisten
- X10:** potentialfreie Statusausgänge
- X11:** Halter SD-Karte
- X12:** Signalaustausch für PC-Anwendung HPS-Control
- X13:** Bedienfolie
- X17:** 24V Ausgang für Zubehör
- X20:** externe Bedieneinheit HPS-CALLPOINT

## 6.2 Sicherungen

### Absicherung Torantrieb:

Netzsicherung (F1)	L1 - Ausgang Tor Motor:	5 A / T / 5x20 mm - Glassicherung
Netzsicherung (F2)	L2 - Ausgang Tor Motor:	5 A / T / 5x20 mm - Glassicherung
Netzsicherung (F3)	L3 - Ausgang Tor Motor:	5 A / T / 5x20 mm – Glassicherung

### Vorsicherung integriertes Netzteil:

Netzsicherung (F4)	2 A / T / 5x20 mm - Glassicherung
--------------------	-----------------------------------



Es dürfen ausschließlich die hier aufgeführten Sicherungen verwendet werden!  
Eine höhere Absicherung ist nicht zulässig und führt im Fehlerfall zu einem Hardwaredefekt.

## 7 Funktionsbeschreibung

### 7.1 Systemfunktionen

Die Feststellanlagen-Zentraleinheit ist aufgrund der Vielzahl von Funktionalitäten für eine universelle Verwendung für den Bereich Feuerschutzabschlüsse geeignet und erfüllt die entsprechenden Vorgaben des DIBt. Sie dient ausschließlich der Steuerung eines einzelnen Abschlusses und kann nicht vernetzt werden.

Produkthighlights:

- Anbindung und Steuerung einer motorischen Öffnungshilfe (Antrieb)
- Konfiguration der Feststellanlage über Software HPS-CONTROL (Zubehör)
- Zugriff auf die Steuerung über Fernwartung weltweit möglich
- Personenschutz durch Schließbereichsüberwachung mittels Kontaktleisten und Lichtschranken im Normalbetrieb
- Bidirektionaler Signalaustausch mit Brandmeldeanlage bzw. Gebäudeleitsystem
- Betrieb von Brandmeldern und Feststellvorrichtungen verschiedenster Hersteller
  - hierzu zählen Melder mit: IP67, +40°C bis +75°C sowie Funkmelder
- Steuerung über drahtlose Fernbedienung HPS-REMOTE (Zubehör)
- CAN-BUS Anbindung der Bedienstelle HPS-CALLPOINT (Zubehör)
- Automatisches Speichern der Systemdaten auf Mikro-SD-Karte
- Vielzahl von Kabelverschraubungen an Gehäuseunterseite einsetzbar

Folgende Komponenten können angeschlossen bzw. ausgewertet werden:

- max. 20 Brandmelder
- 1 Motorische Öffnungshilfe mit 1~ 230V / 3~ 400V Antrieb
- 2 Haftmagnete
- 3 Endschalter
- 2 Lichtschranken
- 1 Hupe/ Blitzleuchte
- 2 Sicherheits-Kontaktleisten
- 1 Bedienstelle (HPS-CALLPOINT)
- 1 ext. Handtaster
- 1 Funkempfänger zum öffnen/ schließen

Lieferumfang:

- 1 x Zentraleinheit komplett inkl.:
  - SD-Karte, Knopfzelle und Abschlusswiderstände
  - 3 Leitungseinführungen
  - 2 Schutzleiter Anschlussklemmen
- 1 x Bedienungsanleitung

### 7.2 Allgemeine Systemkomponenten

#### 7.2.1 Motorische Öffnungshilfe

Beim Anschluss einer motorischen Öffnungshilfe an die Feststellanlage ist zu prüfen, ob diese 1-phasig oder 3-phasig mit Spannung versorgt wird.

Bei einer 1-phasigen Anbindung wird die Öffnungshilfe über die Anschlussleitung der Zentraleinheit mit Spannung versorgt. Bei einem 3-phasigen Antrieb muss die Spannungsversorgung der Zentraleinheit 5-polig (L1-L3/N/PE) ausgeführt sein, da der Antrieb über die Zentraleinheit abgesichert bzw. versorgt wird.

### 7.2.2 Haftmagnete

Der Einsatz von Haftmagneten ist abhängig vom Aufbau bzw. der Funktion. Je nach Systemaufbau können z.B. folgende Anwendungen realisiert werden:

- Feststellung des Abschlusses in der Position „Offen“
- Halten/ Auslösen eines „Klappstücks“ (z.B. als Sichtblende im Normalbetrieb)
- Halten/ Auslösen eines Verriegelungsbolzen um ein Wiederöffnen des Abschlusses im geschlossenen Zustand zu verhindern

### 7.2.3 Endschalter

Mit den Endschaltern können die Endlagenpositionen vom System detektiert und ausgewertet werden.

### 7.2.4 Hupe/Blitzleuchte

Für eine akustisches oder optisches Anzeigen z.B. eines Brandalarms oder Schließvorgangs kann eine Hupe oder Blitzleuchte an das System angeschlossen werden.

Die Ansteuerung kann über die Parametrierung verschiedenen Ereignissen zugeordnet werden. Diese umfassen die Meldungen Brandalarm, Störung sowie Abschluss in Bewegung.

### 7.2.5 Bedienstelle

Zusätzlich kann eine weitere Bedienstelle an die Zentraleinheit angeschlossen werden. Die Funktionalität umfasst das Öffnen bzw. Schließen, eine manuelle Auslösung (Handauslösetaster), sowie die Störungsquittierung. Darüber hinaus werden die Statusinformationen des Abschlusses über LEDs ausgegeben.

## 7.3 Systemkomponenten für Personenschutz



Das System ist auf Grund der fehlenden Akkupufferung nicht für den Personenschutz zugelassen! Weiterführende Informationen zu den Anforderungen des DIBt entnehmen Sie bitte der aktuellen Ausführung der „Allgemeine Anforderungen und Prüfgrundlagen für das Zulassungsverfahren für Feststellanlagen“.

Die Funktionalität der Überwachung des Abschlusses mit Lichtschranken und Kontaktleisten im Normalbetrieb wurde im Rahmen des Zulassungsverfahrens nachgewiesen.

### 7.3.1 Lichtschranke

Für die Überwachung können bis zu 2 Lichtschranken oder Sensoren ausgewertet werden.



Im Falle eines aktiven Schließprozesses ist die Auswertung der Sensoren nicht aktiv.

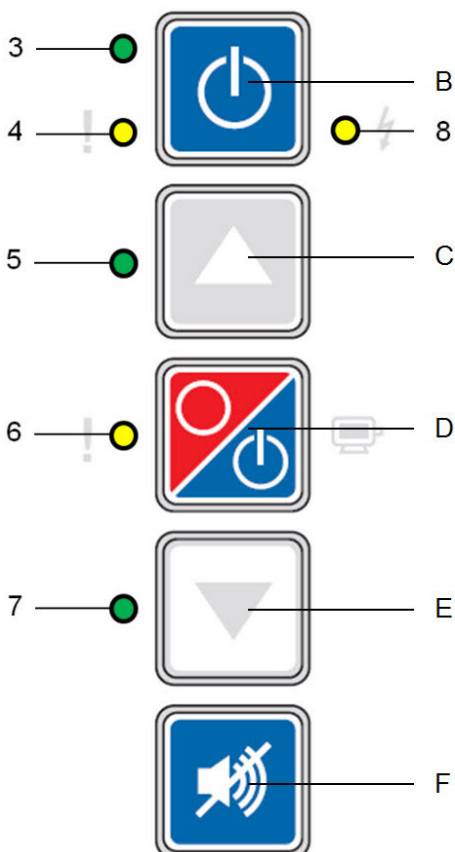
### 7.3.2 Sicherheitskontaktleisten

Um einen Personenschutz im Normalbetrieb (kein Brandalarm) zu gewährleisten, können 2 Sicherheitskontaktleisten das Öffnen bzw. Schließen überwachen.



Im Falle eines Brandalarms ist die Auswertung der Kontaktleisten nicht aktiv.

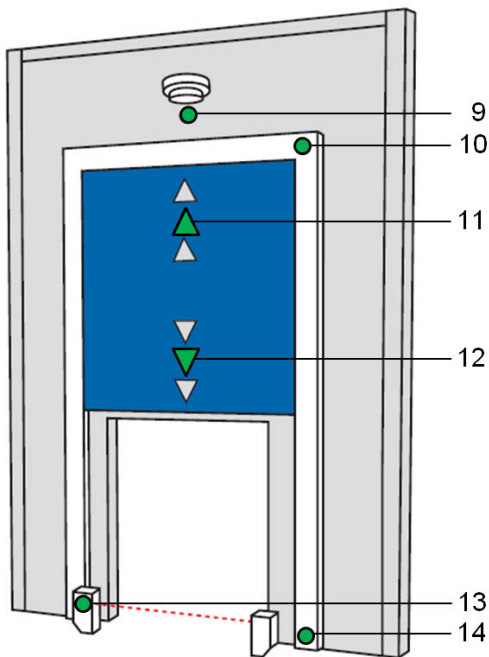
## 7.4 Bedientasten und Statusanzeigen



- A. Handauslösetaster Brandalarm**  
Auslösung Brandalarm  
Zur Auslösung kann jeder beliebige Punkt innerhalb der roten Tastfläche verwendet werden.
- B. Störung quittieren**  
quittiert behobene Störungen/ Hupe/  
Brandalarme (nach 2 Sekunden)
- C. Öffnen**  
Ansteuerung zum Öffnen
- D. Motor Stopp/ quittieren**  
Betätigung < 2 Sekunden stoppt unverzüglich die  
Ansteuerung des Antriebs  
Betätigung > 2 Sekunden setzt den Antrieb „Stopp“  
zurück
- E. Schließen**  
Ansteuerung zum Schließen  
Bei belegtem Schließbereich Betätigung  
> 3 Sekunden erforderlich  
monatlicher Funktionstest

- F. Hupe quittieren**  
Quittiert interne Störungshupe

- 1 Brandalarm intern**  
leuchtet Auslösung über Bedienfolie/  
Brandmelder/Handtaster/ Bedienstelle
- 2 Brandalarm extern**  
leuchtet Auslösung durch übergeordnete Steuerung  
(BMA)
- 3 Betriebsbereitschaft**  
leuchtet Steuerung betriebsbereit  
blinkt PC Zugriff aktiv  
nicht aktiv Störung anliegend
- 4 Sammelstörung**  
leuchtet Störung angeschlossener Komponenten
- 5 Fernöffnen**  
leuchtet Ferngesteuertes Öffnen aktiv
- 6 Motor Störung**  
leuchtet Thermoschutzschalter
- 7 Fernschließen**  
leuchtet Ferngesteuertes Schließen aktiv
- 8 Netzversorgung**  
leuchtet Netzversorgung ausgefallen



### 9 Brandmelder

leuchtet Melder Auswertung in Ordnung  
 nicht aktiv Melder ausgelöst

### 10 Abschluss offen

leuchtet Endschalter offen betätigt  
 blinkt (1 Hz) Störung Endschalter offen  
**oder**  
 Endschalter offen und geschlossen  
 gleichzeitig betätigt

### 11 Öffnen Abschluss

leuchtet Ansteuerung Öffnen aktiv  
 blinkt (1 Hz) Abschluss über Taster „Motor Stopp“ (D) in  
 Halt gesetzt

### 12 Schließen Abschluss

leuchtet Ansteuerung Schließen aktiv  
 blinkt (1 Hz) Abschluss über Taster „Motor Stopp“ (D) in  
 Halt gesetzt

### 13 Schließbereichsüberwachung

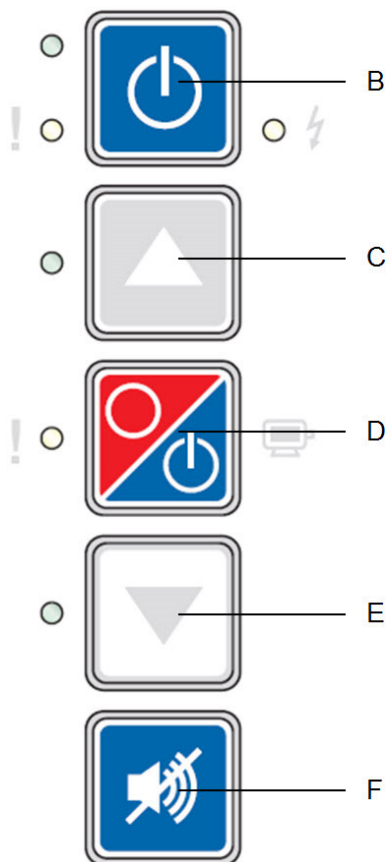
leuchtet Schließbereich frei  
 blinkt (1Hz) Störung Schließbereich / Kontaktleiste

### 14 Abschluss geschlossen

leuchtet Endschalter geschlossen betätigt  
 blinkt (1 Hz) Störung Endschalter geschlossen  
**oder**  
 Endschalter offen und geschlossen  
 gleichzeitig betätigt

## 7.5 Basisfunktion Öffnen/ Schließen

Hier finden Sie eine Anleitung der Funktionen Öffnen bzw. Schließen des Feuerschutzabschlusses.



### 7.5.1 Öffnen (manuell)

Um den Abschluss zu öffnen folgen Sie bitte den nachstehenden Anweisungen:

1. Wenn Brandalarm aktiv betätigen Sie kurz **Taste B** (nach 2 Sekunden wird der Brandalarm quittiert).  
**Achtung:** Brandalarm kann bei geöffneten Abschluss nicht quittiert werden (Endschalter offen betätigt).
2. Vergewissern Sie sich, dass der Öffnungsbereich frei ist.
3. Drücken Sie kurz **Taste C**.  
**Achtung:** Sie haben nur eine voreingestellte Zeit zur Verfügung (Laufzeitüberwachung) um den Abschluss zu öffnen.
4. Schieben Sie den Abschluss auf bis der Haftmagnet erreicht ist und der Abschluss von diesem gehalten wird!

Wird die voreingestellte Laufzeit überschritten kehren Sie zurück zu Schritt 1.

### 7.5.2 Öffnen (motorisch)

Wenn ein Motor zum Öffnen des Abschlusses verbaut ist folgen Sie Schritt 1-3 aus vorherigem Abschnitt. Der Abschluss fährt dann automatisch in die Endlage offen.



Die eingestellte Zeit (Laufzeitüberwachung) gilt sowohl für das Öffnen als auch für das Schließen. Hierbei ist zu beachten, dass wenn kein Endschalter für die Position geschlossen installiert ist und der Abschluss geschlossen wurde, er nicht gleich wieder geöffnet werden kann. Erst nach Ablauf der Laufzeitüberwachung "definiert" das System den Abschluss in der Position geschlossen. Ein installierter Endschalter für die Position geschlossen meldet den Status unverzüglich, wodurch der Abschluss direkt wieder geöffnet werden kann.

### 7.5.3 Schließen

Um das Tor zu schließen, muss die **Taste E** betätigt werden.

**Achtung:** Bei vorhandener Schließbereichsüberwachung wird Im Falle eines belegten Schließbereichs der Schließprozess erst nach Betätigung der **Taste E** >3 Sekunden eingeleitet.

## 7.6 Bedienstelle HPS-CALLPOINT

Die Bedienstelle ist eine optionale Erweiterung, welche über CAN-BUS angebunden wird. Die Visualisierung und Funktionalität der Bedienelemente ist identisch denen auf der Bedienfolie der Zentraleinheit.



HPS-CALLPOINT MOVE

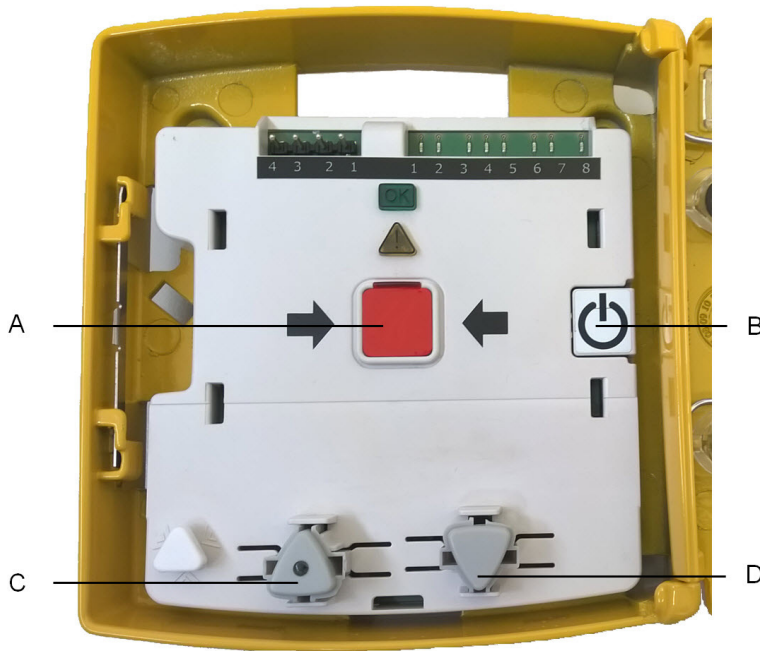


HPS-CALLPOINT SAFE

### Technische Daten:

Typenkennzeichnung:	HPS-CALLPOINT MOVE oder HPS-CALLPOINT SAFE
Gehäuse:	Aluminiumdruckguss
Abmessungen ( B x H x T):	129 x 138 x 39 mm
Gewicht:	0,4 kg
Schutzart:	IP40
Farbe:	Orange ( ~ RAL 2011 ) / Gelb ( ~ RAL 1004)
Spannungsversorgung:	24 V DC +/- 5 %
Betriebstemperatur:	+5 bis +40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit:	25 % bis 75 %
Lagertemperatur:	-10 bis +60 °C

### 7.6.1 Funktionstasten HPS-CALLPOINT MOVE und HPS-CALLPOINT SAFE



#### A. Auslösetaster

- Auslösung Brandalarm

#### B. Störung quittieren

- quittiert behobene Störungen/ Hupe/ Brandalarme (nach 2 Sekunden)

#### C. Öffnen

- Ansteuerung zum Öffnen

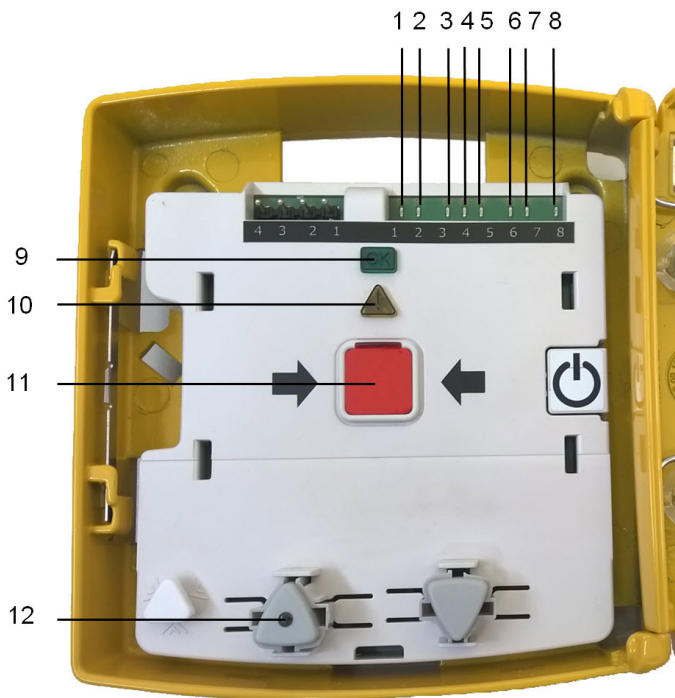
#### D. Schließen

- Ansteuerung zum Schließen
- Bei belegtem Schließbereich Betätigung > 3 Sekunden erforderlich
- monatlicher Funktionstest

Bei der Ausführung „SAFE“ befinden sich keine Aussparungen im Gehäusedeckel, wodurch die Funktionstasten Öffnen/ Schließen nur bei geöffnetem Gehäuse zugänglich sind.

Für die Betätigung wird der mitgelieferte Schlüssel benötigt (kein spitzer oder metallischer Gegenstand!).

## 7.6.2 Status-Anzeigen



### 1. Fernöffnen

leuchtet Ferngesteuertes Öffnen aktiv

### 2. Öffnen Abschluss

leuchtet Ansteuerung Öffnen aktiv  
 blinkt (1 Hz) Abschluss über Taster  
 „Motor Stopp“ (D) in Halt gesetzt

### 3. Fernschließen

leuchtet Ferngesteuertes Schließen aktiv

### 4. Schließen Abschluss

leuchtet Ansteuerung Schließen aktiv  
 blinkt (1 Hz) Abschluss über Taster  
 „Motor Stopp“ (D) in Halt gesetzt

### 5. Abschluss geschlossen

leuchtet Endschalter geschlossen betätigt  
 blinkt (1 Hz) Störung Endschalter geschlossen  
**oder**  
 Endschalter offen und geschlossen  
 gleichzeitig betätigt

### 6. Brandmelder

leuchtet Melder Auswertung in  
 Ordnung  
 nicht aktiv Melder ausgelöst

### 7. Schließbereichsüberwachung

leuchtet Schließbereich frei  
 blinkt (1 Hz) Störung Schließbereich /  
 Kontaktleiste

### 8. Motor Störung

leuchtet Thermoschutzschalter

### 9. Betriebsbereitschaft

leuchtet Steuerung betriebsbereit  
 blinkt (0,5Hz) PC Zugriff aktiv  
 nicht aktiv Störung anliegend

### 10. Sammelstörung

leuchtet Störung angeschlossener  
 Komponenten

### 11. Brandalarm intern/extern

leuchtet Auslösung über Bedienfolie/  
 Brandmelder/ Handtaster/  
 Bedienstelle  
**oder**  
 Auslösung durch  
 übergeordnete Steuerung

### 12. Abschluss offen

leuchtet Endschalter offen betätigt  
 blinkt (1 Hz) Störung Endschalter offen  
**oder**  
 Endschalter offen und  
 geschlossen  
 gleichzeitig betätigt

## 7.7 Fernsteuerung HPS-REMOTE



Durch die Anbindung einer ferngesteuerten Bedienung können die Steuersignale Öffnen und Schließen drahtlos an die Zentraleinheit übermittelt werden (Totmannbetrieb). Als Funkmodul darf ausschließlich das in der Zulassungsprüfung zertifizierte System zum Einsatz kommen.



Eine Verwendung einer nicht geprüften Komponente führt zum Verlust der Zulassung!  
Ausschließlich für die geprüften Komponenten wird eine zuverlässige Funktion gewährleistet.  
Der Funkempfänger darf auch nach der abgeschlossenen IBN im System installiert bleiben.

## 7.8 Abschlussmodul



Das Abschlussmodul realisiert die Leitungsüberwachung der Sensoren auf Funktion, Drahtbruch und Kurzschluss. Eine Verwendung von Sensoren ohne diese Überwachung ist nicht möglich und führt automatisch zu einer Störung der Feststellanlage.

## 7.9 Austausch Speicherkarte

Bei einem vorliegenden Hardwaredefekt bzw. inkonsistenten Daten kann die SD-Karte entsprechend der nachfolgenden Beschreibung ersetzt werden.

### **Wechsel der Mikro-SD-Karte:**

Sollte die verwendete Speicherkarte defekt sein, so besteht die Möglichkeit, diese durch eine Ersatzkarte zu ersetzen.

Der bei der Inbetriebnahme gesicherte Datensatz kann über die Software wieder aufgespielt werden. Somit ist gewährleistet, dass die Steuerung auch bei einem Defekt wieder in den identischen Zustand zum Zeitpunkt der Abnahme versetzt wird.

Dazu muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Steuerung spannungsfrei schalten und kurz warten (10 Sekunden)
2. Defekte SD-Karte entfernen und neue einsetzen
3. Netzversorgung wieder zuschalten und Funktionsprüfung durchführen

## 7.10 Ersatzteile

Ersatzteile können über die Kundendienstabteilung des Herstellers bezogen werden.

Zur schnellstmöglichen Abwicklung Ihrer Ersatzteilbestellung oder zur Beantwortung von Fragen sowie Meldung von Störungen, benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:

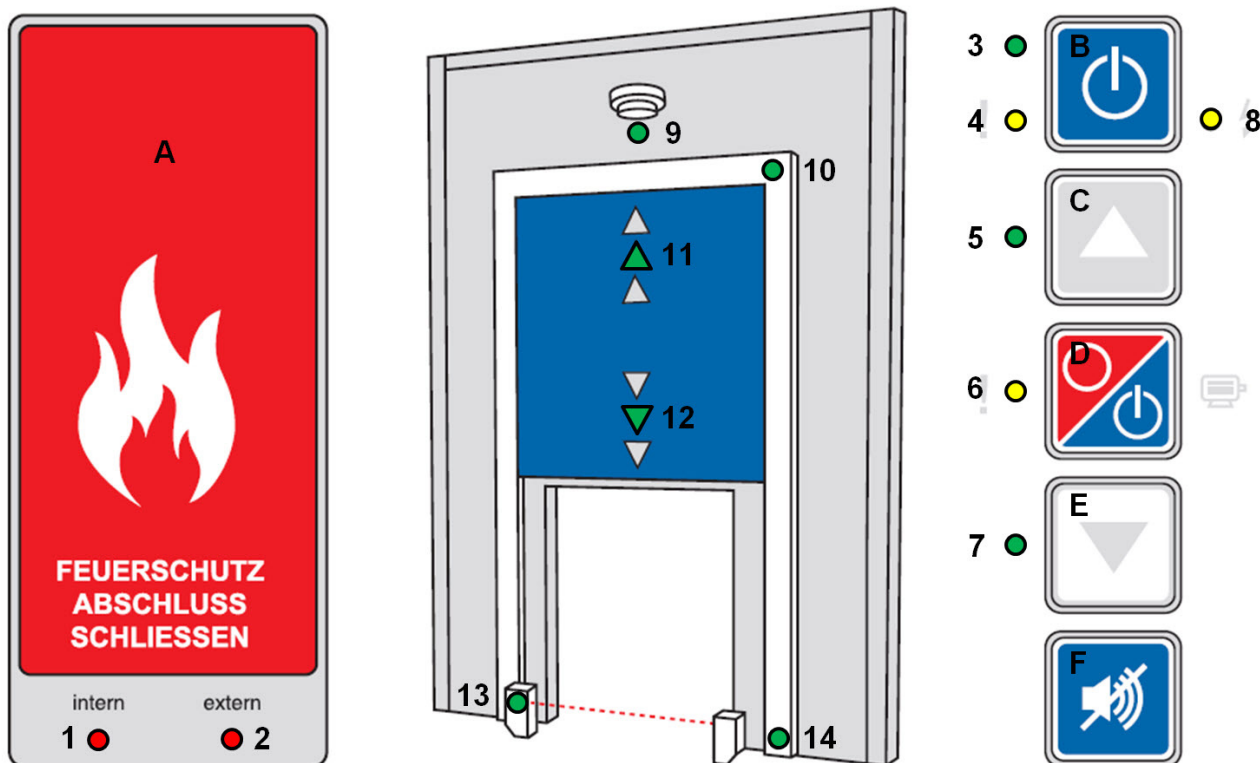
- **Fabrikations-Nummer laut Typenschild**
- **Baujahr**
- **Fehlerbeschreibung**
- **Standort der Anlage**
- **Bilder**

## 8 Fehlersuche und Behebung

Über die Bedienfolie werden verschiedene Zustandsinformationen angezeigt, welche die Fehlersuche erleichtern können.

Nachstehend sind alle Störungsanzeigen die angezeigt werden können aufgelistet.

### 8.1 Störungsanzeige über die Bedienungsfolie



Zustand Statusanzeigen	Ursache	Fehler- bzw. Störungsbehebung
Alle Statusanzeigen (LED 1 – LED 14) - blinken (1Hz)	Mikro-SD Card nicht gesteckt/ defekt	Siehe Austausch Speicherkarte Reset: Störung quittieren (Taste B)
„Brandmelder“ (LED 9) – nicht aktiv	Rauch- oder Wärmemelder ausgelöst Drahtbruch Meldeleitung	Auslösezustand aller Melder kontrollieren / Verkabelung prüfen Reset: Zustand rund um Abschluss prüfen/ Störung quittieren (Taste B)
„Offen“ (LED 10) - blinkt (1Hz)	Ausfall Signal Endschalter	eingesetzte Hardware / Anschlussleitungen prüfen Reset: Störung quittieren (Taste B)
„Geschlossen“ (LED 14) - blinkt (1Hz)	Ausfall Signal Endschalter	eingesetzte Hardware / Anschlussleitungen prüfen Reset: Störung quittieren (Taste B)
„Offen/ Geschlossen“ (LED10 + LED14) - blinkt (1Hz)	Endschalter offen und geschlossen gleichzeitig betätigt	Verbaute Hardware prüfen Reset: Störung quittieren (Taste B)

Zustand Statusanzeigen	Ursache	Fehler- bzw. Störungsbehebung
„Schließbereich“ (LED 13) – blinkt (1Hz)	Schließbereich - > 120 Sekunden belegt Lichtschanke oder Initiator defekt Kontaktleiste defekt bzw. Betätigung im Zustand offen	verbaute Hardware prüfen  Reset: Störung quittieren (Taste B)  Spannungsversorgung abklemmen + Störung quittieren (Taste B)
„Öffnen aktiv“ (LED 11) – blinkt (1Hz)	Abschluss während dem Öffnen in Halt gesetzt	Betätigung Öffnen (Taste C) / Schließen (Taste E)  Betätigung Motor quittieren länger als 2 Sekunden
„Schließen aktiv“ (LED 12) – blinkt (1Hz)	Abschluss während dem Schließen in Halt gesetzt	Betätigung Öffnen (Taste C) / Schließen (Taste E)  Betätigung Motor quittieren länger als 2 Sekunden
„Betriebsbereitschaft“ (LED 3) – nicht aktiv	Störung anliegend/ Störung nicht quittiert	Störung beheben  Reset: Störung quittieren (Taste B)
„Betriebsbereitschaft“ (LED 3) – blinkt 0,5 (Hz)	Kommunikation zwischen Steuerung und PC aktiv	Aus HPS-CONTROL abmelden
„Sammelstörung“ (LED 4) - leuchtet	Endschalter 1/ 2/ 3 Schließbereich 1/ 2 Kontaktleiste 1/2 Störung Energieversorgung Störung Netzversorgung	Komponente Prüfen  Reset: Störung quittieren (Taste B)
„Netzversorgung“ (LED 8) - leuchtet	230 V Versorgung Netzgerät gestört	Einspeisung / Eingangssicherung prüfen  Reset: Störung quittieren (Taste B)
„Störung Motor“ (LED 6) - leuchtet	Motorische Wiederöffnung gestört Ausfall Netzversorgung Motoren / Auslösung Thermoschutz / Störung Motor Steuergerät	Hardware prüfen (Dokumentation Motor) / Anschlussleitung auf Beschädigung prüfen  Spannungsversorgung abklemmen/ Störung quittieren (Taste B)
„Brandalarm intern“ (LED 1) - leuchtet	Handtaster (Bedienfolie Zentraleinheit oder wenn vorhanden HPS CALLPOINT/ externer Handtaster) betätigt/ Drahtbruch Meldeleitung	Anschlusskabel Bedienfolie nicht gesteckt  Verkabelung / Schaltkontakt prüfen
	Rauch oder Wärmemelder ausgelöst / Drahtbruch Meldeleitung	Auslösezustand aller Melder kontrollieren / Verkabelung prüfen
	Ausfall Oszillator für den Controller der Steuerung	Neustart der Aufsatzplatine - wenn erfolglos - Austausch Hardware erforderlich  Zustand rund um Feuerschutzabschluss prüfen / Störung quittieren (Taste B)
„Brandalarm extern“ (LED 2) - leuchtet	Brandalarm von bauseitiger Brandmeldeanlage ausgelöst / Drahtbruch Meldeleitung	Anschlusskabel prüfen  Zustand BMA prüfen / Störung quittieren (Taste B)

## 9 Wartung und Prüfung

### 9.1 Monatliche Überprüfung



Die Feststallanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten. In Abständen von maximal einem Monat muss eine Funktionsprüfung durchgeführt werden. Bezüglich der im Rahmen der Überprüfung durchzuführenden Maßnahmen wird auf Auszüge der DIN 14677 verwiesen.

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der Überprüfung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind durch den Betreiber aufzubewahren. Diese Überprüfung darf nach entsprechender Einweisung von jedermann eigenverantwortlich durchgeführt werden; eine besondere Qualifikation ist nicht erforderlich.

### 9.2 Jährliche Prüfung und Wartung



Der Betreiber ist außerdem verpflichtet, im Abstand von maximal 12 Monaten eine Prüfung der Feststallanlage auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vorzunehmen oder vornehmen zu lassen. Bezüglich der im Rahmen der jährlichen Prüfung und Wartung durchzuführenden Maßnahmen wird auf Auszüge der DIN 14677 verwiesen.

Die jährliche Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person ausgeführt werden. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der jährlichen Prüfung und Wartung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind durch den Betreiber aufzubewahren.

Die Prüfung muss über die Anforderungen der DIN EN 14677 hinaus die folgenden Punkte umfassen:

- Dokumentation eventueller Änderungen der Anlage in Übereinstimmung mit gültigem Zulassungsbescheid
- Muss eine zulassungsrelevante Komponente der Feststallanlage gegen einen Ersatztyp ausgetauscht werden, so muss eine neue Abnahme nach der an diesem Tag gültigen Zulassung erfolgen. Gegebenenfalls muss die Anlage umgebaut werden.
- Anordnung der Brandmelder nach den Anforderungen des DIBt zum Zeitpunkt der Abnahme
- Entspricht die Position der Handauslösung noch den Anforderungen des DIBt
- Zusammenwirken aller Komponenten ist nachzuprüfen, wobei die Auslösung sowohl durch Simulation der dem Funktionsprinzip der Melder zu Grunde liegenden Brandkenngroße (z.B. Rauchmelder: geeignetes Prüfgas; Thermomelder: geeignetes Heißluftgebläse) sowie von Hand (rausdrehen/ entfernen aus dem Sockel) erfolgen muss. Es müssen alle Brandmelder und Handauslösetaster geprüft werden.
- Prüfung, ob der Abschluss zum selbsttätigen Schließen freigegeben wird, wenn die Feststallanlage funktionsunfähig wird (z. B. durch Entfernen eines Melders oder durch Energieausfall)
- Austausch Knopfzelle (CR2032) auf Steuerungsplatine (jährlich)
- Komponenten der Feststallanlage sind äußerlich zu reinigen - insbesondere die Brandmelder
- Schließbereichsüberwachung vorhanden und funktionstüchtig
- Korrektes Schließverhalten des Abschlusses

# EG-Konformitätserklärung

im Sinne der EU-Richtlinien  
2014/35/EU, 2014/30/EU

**Name und Anschrift des Herstellers:**

**Hodapp GmbH & Co. KG**  
**Großweierer Straße 77**  
**77855 Achern-Großweier**  
**- Deutschland -**

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die elektrischen Geräte in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurden; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt. Die Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

**Hiermit erklären wir**, dass das Produkt: Feststellanlage

**HPS<sup>!</sup>SUPERVISION**

allen einschlägigen Bestimmungen der Niederspannungsrichtlinie, 2014/35/EU sowie der Richtlinie 2014/30/EU über elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

**Modelbezeichnung:**

Zentraleinheit - PSU60

## Angewendete harmonisierte Normen

EN 60950-1:2006/AC:2011	Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 60335-1:2012/AC:2014	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 61000-6-2:2005/AC:2005	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Industriebereiche
EN 61000-6-3:2007 /A1:2011/AC:2012	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe
EN 61000-3-2:2014	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangstrom $\leq 16$ A je Leiter)
EN 61000-3-3:2013	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte - Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom $\leq 16$ A je Leiter, die keiner Sonderanschlussbedingung unterliegen

## Qualitätsstandards

ISO9001:2015 Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen

## Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen (EU-Adresse)

Hodapp GmbH & Co. KG  
Michael Franke  
Großweierer Straße 77  
77855 Achern-Großweier

Achern, 22.09.2018

Name: Michael Franke  
Position: Entwicklung Feststellanlagen



Unterschrift

**HODAPP**

Großweierer Straße 77 D-77855 Achern-Großweier

# EG-Konformitätserklärung

im Sinne der EU-Richtlinien  
2014/35/EU, 2014/30/EU

## Name und Anschrift des Herstellers:

**Hodapp GmbH & Co. KG**  
**Großweierer Straße 77**  
**77855 Achern-Großweier**  
**- Deutschland -**

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die elektrischen Geräte in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurden; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt. Die Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

**Hiermit erklären wir**, dass das Produkt: Schaltnetzteil LFWLT60-1003

allen einschlägigen Bestimmungen der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU sowie der Richtlinie 2014/30/EU über elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

**Modelbezeichnung:** PSU60

## Angewendete harmonisierte Normen

EN 60950-1:2006/AC:2011	Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 60335-1:2012/AC:2014	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 61000-6-2:2005/AC:2005	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Industriebereiche
EN 61000-6-3:2007 /A1:2011/AC:2012	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe
EN 61000-3-2:2014	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom $\leq 16$ A je Leiter)
EN 61000-3-3:2013	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte - Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom $\leq 16$ A je Leiter, die keiner Sonderanschlussbedingung unterliegen

## Qualitätsstandards

ISO9001:2015 Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen

## Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen (EU-Adresse)

Hodapp GmbH & Co. KG  
Michael Franke  
Großweierer Straße 77  
77855 Achern-Großweier

Achern, 22.09.2018

Name: Michael Franke  
Position: Entwicklung Feststellanlagen



Unterschrift

**HODAPP**

Großweierer Straße 77 D-77855 Achern-Großweier

# EG-Konformitätserklärung

im Sinne der EU-Richtlinien  
2014/35/EU, 2014/30/EU

**Name und Anschrift des Herstellers:**

**Hodapp GmbH & Co. KG**  
**Großweierer Straße 77**  
**77855 Achern-Großweier**  
**- Deutschland -**

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die elektrischen Geräte in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurden; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt. Die Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

**Hiermit erklären wir**, dass das Produkt:

CAN-BUS Bedieneinheit

allen einschlägigen Bestimmungen der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU sowie der Richtlinie 2014/30/EU über elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

**Modelbezeichnung:**

HPS-CALLPOINT

## Angewendete harmonisierte Normen

EN 60950-1:2006/AC:2011	Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 60335-1:2012/AC:2014	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 61000-6-2:2005/AC:2005	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Industriebereiche
EN 61000-6-3:2007 /A1:2011/AC:2012	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe
EN 61000-3-2:2014	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom $\leq 16$ A je Leiter)
EN 61000-3-3:2013	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte - Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom $\leq 16$ A je Leiter, die keiner Sonderanschlussbedingung unterliegen

## Qualitätsstandards

ISO9001:2015 Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen

## Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen (EU-Adresse)

Hodapp GmbH & Co. KG  
Michael Franke  
Großweierer Straße 77  
77855 Achern-Großweier

Achern, 22.09.2018

Name: Michael Franke  
Position: Entwicklung Feststellanlagen



Unterschrift

**HODAPP**

Großweierer Straße 77 D-77855 Achern-Großweier

